

Wann können Sie sich an das PSU-Team wenden?

- Nach schwerwiegenden Ereignissen auf der Arbeit, die Sie „mit nach Hause nehmen“, z. B. dramatische Todesfälle, Patientensuizid, Bedrohung oder Fehler im beruflichen Kontext und jeweils daraus resultierende Belastungen.
- Wenn Sie sehen, dass Kolleginnen oder Kollegen stark von einem solchen Ereignis belastet sind.
- Wenn eine Gruppe bzw. ein Team von einem solchen Ereignis sehr belastet ist, kann ein Gruppengespräch geführt werden.

Themen, die nicht in den PSU-Bereich gehören, sind z. B. Konflikte, Mobbing, Probleme mit Vorgesetzten oder Kollegen, private Sorgen. Hier gelten die bestehenden Angebote und Strukturen.



Wir sind gerne für Sie da!

Intranet: Stichwort „PSU“

✉ psu@klinikum-nuernberg.de

☎ PSU Helpline: 0800 0 911 912 (externe Hotline)
(täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr, kostenfrei)

🌐 klinikum-nuernberg.de



KLINIKUM
NÜRNBERG

Kollegiale Unterstützung nach schwerwiegenden Ereignissen

■ ■ ■ PSU-Team Klinikum Nürnberg

Gemeinsam auf Augenhöhe
Krisen meistern

Gerne melden!



Unterstützung durch Gleichgesinnte



Schwerwiegende Ereignisse sind bei der Arbeit im Krankenhaus keine Seltenheit. Oft tragen Mitarbeitende schwer an solchen Vorfällen. Wir können nicht verhindern, dass wir in unserem Arbeitsalltag Dinge erleben, die uns zu schaffen machen – aber wir sorgen dafür, dass Mitarbeitende aufgefangen und unterstützt werden, wenn etwas passiert ist.

Das Klinikum Nürnberg hat im Frühjahr 2024 begonnen, ein kollegiales PSU-System zu etablieren. PSU steht für psychosoziale Unterstützung. Mittlerweile wurden über 40 Kolleginnen und Kollegen zu Peers ausgebildet. „Peers“ steht als englisches Wort für „Gleichgesinnte“. Ein Peer hat im beruflichen Kontext das gleiche oder ein ähnliches Arbeitsumfeld und kennt den Arbeitsalltag mit seinen Herausforderungen gut. Kollegen und Kolleginnen, die eine belastende Situation erlebt haben, können zeitnah mit einem PSU-Peer darüber sprechen, wenn sie den Bedarf verspüren. Falls Kolleginnen und Kollegen zusammen ein schwerwichtiges Ereignis erlebt haben, sind auch Peer-Gespräche für eine Gruppe möglich.

Selbstverständlich ist das Peer-System kein Ersatz für eine umfassende, professionelle psychotherapeutische Behandlung. Es ist jedoch bekannt, dass erste entlastende Gespräche zeitnah nach einem belastenden Ereignis durchaus hilfreich sein können. Es findet ein Auffangen, eine umgehende erste Entlastung statt. Hierdurch kann Sicherheit, Stabilität und Handlungsfähigkeit bei Betroffenen wiederhergestellt werden.



Geschulte Peers für Sie im Einsatz

Unsere Peers sind speziell geschult für Gespräche nach schwerwiegenden Belastungssituationen. Die Gespräche mit einem Peer sind selbstverständlich immer vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich selbst an das Peer-Team wenden, es kann aber auch von Kolleginnen, Kollegen oder Vorgesetzten ein Gespräch initiiert werden. Bei Bedarf wird nach einem Erstgespräch auch noch ein Folgegespräch vereinbart. Wenn im Verlauf tieferegehende Probleme offenbar werden, können weitere (interne) Unterstützungsangebote eingebunden werden, sodass Betroffene umfassend professionelle Hilfe erhalten können.



PSU Akut e.V. Trailer
vimeo.com/561225848